

Für Abg. Krauß war es unabdingbar, dass eine Mindestbedienung durch die Linie 68 im Raum Alfter und Bornheim an diesem Wochenende aufrecht erhalten bleibe. Man könne der Verwaltungsvorlage zustimmen, soweit die Linie 68 zumindest noch im Stundentakt fahre. Die Nachteile für die Fahrgäste seien dann beschränkt auf die Haltestellen Dersdorf, Waldorf, Merten und Walberberg. Er bat die Verwaltung um Erläuterung des Planungsstandes.

KVD Karcher verwies auf eine kurzfristig eingegangene Mitteilung der SWB, wonach der Stundentakt auf der Linie 68 gewährleistet werde.

Abg. Jablonski teilte mit, nach seiner Kenntnis solle die SWB den Pilgertransport mit einer sechsstelligen Summe vergütet bekommen. Die RSVG sei aber bislang von diesen Mitteln ausgenommen. Es könne aber nicht sein, dass die RSVG große Transportleistungen für den Weltjugendtag übernehme, ohne dass die Finanzierung gesichert sei. Er bat die Verwaltung insoweit um Überprüfung. Im Übrigen bat er um einen Bericht der Verwaltung zur Niederschrift zum sogenannten „Pilgerticket“ (Kosten, Leistung usw).

Anmerkung des Schriftführers: Der Bericht zum Pilgerticket ist als Anlage 2 beigefügt.

Im Übrigen nahm der Planungs- und Verkehrsausschuss die Vorlage der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.